



# **Verfahrensordnung**

## **Sachkundenachweis für den Anschluss elektrischer Anlagen an das Niederspannungsnetz**

### **Landes-Installateur-Ausschuss Hessen / Rheinland-Pfalz**

**Stand: 08. August 2012**



# Verfahrensordnung

## Sachkundenachweis für den Anschluss elektrischer Anlagen an das Niederspannungsnetz

### 1. Geltungsbereich

Das vom Landes-Installateurausschuss Hessen / Rheinland-Pfalz (LIA H/RP) bestimmte Verfahren gilt für den Nachweis der fachlichen Befähigung (Sachkundenachweis für den Anschluss elektrischer Anlagen an das Niederspannungsnetz) von Antragstellern, die eine Eintragung in das Installateurverzeichnis Strom des örtlich zuständigen Netzbetreibers beantragen und denen der geforderte Nachweis der fachlichen Befähigung fehlt.

### 2. Teilnahme am Verfahren

Antragsteller nehmen an dem Verfahren zur Erlangung des Sachkundenachweises gemäß Punkt 1. teil und reichen hierzu einen schriftlichen Antrag entsprechend Punkt 10. ein.

Die betroffenen Personengruppen sind der Matrix „Voraussetzungen für die Eintragung in das Installateurverzeichnis Strom“ (siehe Punkt 11.) zu entnehmen.

Die Teilnahme am Verfahren und der Nachweis der fachlichen Befähigung sind nicht an den Besuch eines Lehrganges gebunden. Ausnahme hiervon bilden die Installateur- und Heizungsbauermeister, die eine Eintragung in das Elektro-Installateurverzeichnis auf der Grundlage einer Ausübungsberechtigung nach § 7a HwO beantragen. Sie haben im Anschluss an den 240 Stunden umfassenden Grundlehrgang "Elektroinstallationstechnik für Installateur- und Heizungsbauermeister" den 80stündigen TREI-Lehrgang (Technische Regeln Elektro-Installation) und die anschließende Prüfung „Sachkundenachweis für Netzanschlüsse“ zu absolvieren. Lehrgänge zum „Sachkundenachweis für Netzanschlüsse“ führen die vom Landes-Installateurausschuss benannten und vom Bundes-Installateurausschuss autorisierten Schulungsstätten durch.

### 3. Durchführung des Verfahrens

Der Sachkundenachweis für Netzanschlüsse besteht aus drei Teilen:

- Teil A: Schriftlicher Kenntnissnachweis auf der Basis der in Punkt 12. dargestellten Vorschriften, Normen und Bestimmungen (Regelprüfungsdauer: 100 Minuten).
- Teil B: Praktische Prüfung am VDE-Prüfplatz für die Durchführung von Prüfungen, Messungen und Fehlersuche (Regelprüfungsdauer: 30 Minuten).
- Teil C: Ein auf die vorgenannten Teile A und B bezogenes Fachgespräch (Regelprüfungsdauer: 30 Minuten).

Mindestvoraussetzung für das Bestehen des Sachkundenachweises ist eine insgesamt ausreichende Prüfungsleistung (d. h. mind. 50 % der erzielbaren Punkte), wobei kein einzelner Prüfungsteil mit weniger als 50 von 100 Punkten bewertet worden sein darf. Die Teile A bis C werden gleich gewichtet. Ein nicht bestandener Sachkundenachweis ist immer in allen Teilen zu wiederholen.

Der Sachkundenachweis bezieht sich auf die *Errichtung, Erweiterung und Instandhaltung* von elektrischen Anlagen, einschließlich des gesamten Themenkomplexes „Anschluss an das Niederspannungsnetz“. Der Sachkundenachweis findet unter Aufsicht des Prüfungsgremiums (siehe Punkt 4.) statt.

Auf dem Deckblatt zum Teil A des Sachkundenachweises sind Vor- und Nachname einzutragen. Wird die Heftung aufgetrennt, ist jedes Blatt mit dem Namen zu versehen. Bei Bedarf wird zusätzliches Schreibpapier ausgegeben. Diese Blätter sind dann ebenfalls mit dem Namen zu kennzeichnen.

Die zugelassenen Hilfsmittel sind Punkt 14. zu entnehmen.

Bei Täuschungshandlungen oder Störung des Ablaufs, die eine geordnete Fortführung der Prüfung nicht mehr gestattet, wird der Teilnehmer vom Fortgang des Sachkundenachweises durch das Prüfungsgremium ausgeschlossen und der Sachkundenachweis als nicht erbracht gewertet.

#### **4. Prüfungsgremium**

Das Prüfungsgremium ist dem jeweiligen Landes-Installateurausschuss zugeordnet und wird von diesem bestimmt. Es setzt sich aus mindestens drei Mitgliedern zusammen (jeweils ein Vertreter aus Handwerk, Netzbetreiber und autorisierte Schulungsstätte). Diese wählen zum Durchführungstag des Sachkundenachweises einen Vorsitzenden aus ihrer Mitte. Das Prüfungsgremium bestimmt die Inhalte des Sachkundenachweises zu den Teilen A bis C jeweils für den konkreten Prüfungstag.

#### **5. Mitteilung über das Ergebnis des Sachkundenachweises**

Der Antragsteller wird unverzüglich im Anschluss an die Prüfung über das Ergebnis des Sachkundenachweises informiert. Über den bestandenen Sachkundenachweis wird ein Zertifikat ausgestellt (siehe Punkt 13.).

#### **6. Wiederholung des Verfahrens**

Der Sachkundenachweis kann zweimal wiederholt werden.

#### **7. Kosten des Verfahrens**

Der Antragsteller hat die Kosten des Verfahrens sowie eventueller Wiederholungsverfahren zu tragen. Um die Kosten niedrig zu halten, werden die Anträge gesammelt und der Sachkundenachweis nach Möglichkeit in Gruppen ab fünf Teilnehmern je Prüfung durchgeführt.

Kostenübersicht (zzgl. MwSt. pro Teilnehmer):

- Ab	5 Prüfungsteilnehmern	300,- Euro
- Bei	4 Prüfungsteilnehmern	330,- Euro
- Bei	3 Prüfungsteilnehmern	370,- Euro
- Bei	2 Prüfungsteilnehmern	500,- Euro
- Bei	1 Prüfungsteilnehmer	980,- Euro

## **8. Geschäftsstelle**

Geschäftsstelle für das Prüfungsgremium des Landes-Installateurausschusses Hessen / Rheinland-Pfalz ist die

MBE - Gesellschaft zur Beratung der mittelständischen Elektrowirtschaft mbH (MBE GmbH) beim Fachverband Elektro- und Informationstechnik Hessen / Rheinland-Pfalz (FEHR) in Wiesbaden-Delkenheim.

Der Geschäftsstelle obliegt die organisatorische und kaufmännische Abwicklung des Verfahrens.

## **9. Gültigkeit des Verfahrens**

Das Verfahren gilt ab dem 01. Januar 2011.

Mit dem Inkrafttreten verlieren die früheren Verfahrensordnungen ihre Gültigkeit.

## 10. Antwortbogen des Antragstellers

### Antrag zur Teilnahme am Sachkundenachweis bzw. am TREI-Lehrgang

MBE - Gesellschaft zur Beratung der  
mittelständischen Elektrowirtschaft mbH  
Berta-Cramer-Ring 32  
65205 Wiesbaden-Delkenheim

Telefon: 06122 / 53476-0, Telefax: 06122 / 53476-10, E-Mail: [info@liv-fehr.de](mailto:info@liv-fehr.de)

#### - Zutreffendes bitte ankreuzen und Angaben ausfüllen! -

- Bitte um Angabe eines Termins für den Sachkundenachweis in .....
- Bitte um Angabe eines Termins für den TREI-Lehrgang (mind. 80 Stunden)  
in .....
- Mein Betrieb ist in die Handwerksrolle mit dem Elektrotechniker-Handwerk eingetragen.  
Eine Kopie der Handwerkskarte liegt bei.
- Mir liegt folgende Qualifikation zugrunde  
.....
- Anmeldung zum Sachkundenachweis zum vorab schriftlich oder telefonisch mit der  
Geschäftsstelle vereinbarten Termin am ..... in: .....

**Bitte bei der Anmeldung zur Prüfung die zutreffende Bescheinigung Ihrer  
beruflichen Qualifikation gemäß „Matrix“ (Punkt 11.) beilegen!**

Vor- und Nachname: .....

Straße: .....

PLZ/Ort: .....

Telefon/Fax: .....

E-Mail: ..... Geburtsdatum: .....

Rechnungsanschrift (wenn abweichend): .....

.....

Die Bestätigung der Anmeldung durch die MBE GmbH und **Zulassung zur Prüfung** für  
den „Sachkundenachweis“ **setzt die Zahlung der Rechnung „Prüfungskosten“  
voraus.**

Die Verfahrensordnung für den Sachkundenachweis für den Anschluss elektrischer  
Anlagen an das Niederspannungsnetz (Stand: 08. August 2012) habe ich gelesen und  
wird von mir anerkannt.

-----  
Ort, Datum

-----  
Unterschrift

## 11. Voraussetzungen für die Eintragung in das Installateurverzeichnis Strom

	<b>Erforderliche Nachweise</b>					
	Gewerbeanmeldung	Handwerkskarte (Eintragung mit dem Elektrotechniker-Handwerk <sup>1)</sup> )	Qualifikationsnachweis (z. B. Meisterprüfungszeugnis, Diplomzeugnis, sonstige Nachweise)	Anhang zum Meisterprüfungszeugnis (MstrV, nach der die Meisterprüfung abgelegt wurde)	Bescheinigung gemäß § 7 (6) bzw. § 6 (6) der ElektroTech-, InformationsTech- oder ElektroMbMstrV (Sicherheitsschein)	Sachkundenachweis (TREI) mit mindestens ausreichendem Prüfungsergebnis
<b>1 Meisterprüfung im Elektrohandwerk</b>						
<u>bis einschließlich 1997</u>						
- Elektroinstallateur	x	x	x			
- andere Meisterprüfungen im Elektrohandwerk	x	x	x			x
<u>1998 bis einschließlich 2003</u> (gemäß HwO/Anlage A, in Kraft seit 01.04.1998)						
- Elektrotechniker / Elektroinstallateur	x	x	x	x		
- andere Meisterprüfungen im Elektrohandwerk	x	x	x	x		x
<u>ab 2004</u> (gemäß ElektroTechMstrV, ElektroMbMstrV und InformationsTechMstrV, in Kraft seit 01.10.2002)						
	x	x	x		x <sup>2)</sup>	
<b>2 Anerkennungen gemäß</b>	x	x	x			x
§ 7 (2) HwO in Verbindung mit der HwREintrV vom 29.06.2005 (Ingenieure, Master, Bachelor, Techniker, Industriemeister, Sonstige)						
<b>3 Ausübungsberechtigungen gemäß</b>						
- §§ 7a HwO (z. B. Installateur- und Heizungsbauer nach ZVEH/ZVSHK-Vereinbarung, sonstige Nicht-Elektrohandwerke)	x	x	x			x
- § 7b HwO (G6-/Altgesellen) aus dem Elektrohandwerk	x	x	x			x
<b>4 Ausnahmegewilligungen gemäß</b>						
- § 8 HwO (individuelle Ausnahmefälle)	x	x	x			x
- § 9 HwO in Verbindung mit EU / EWR HwV vom 20.12.2007 (z. B. EU/EWR-Angehörige)	x	x	x			x

1) Nicht erforderlich bei Eintragung als Hilfsbetrieb

2) Sachkundenachweis zusätzlich erforderlich, wenn im Sicherheitsschein weniger als 50 % der erzielbaren Punkte erreicht wurden

## **12. Prüfungsrahmen für den Sachkundenachweis für den Anschluss elektrischer Anlagen an das Niederspannungsnetz**

### **Teil A Schriftlicher Kenntnissnachweis**

#### **1. Rechtlicher Rahmen**

- Niederspannungsanschlussverordnung - NAV
- Messzugangsverordnung - MessZV

#### **2. Allgemein anerkannte Regeln der Technik und Arbeitssicherheit**

- TRBS 1203 (Befähigte Person – Besondere Anforderungen – Elektrische Gefährdungen)
- BGV A3 (Elektrische Anlagen und Betriebsmittel)
- BGR A3 (Arbeiten unter Spannung)
- Anforderungen an die Werkstattausrüstung, Ausrüstungsgegenstände, Mess- und Prüfgeräte, Sicherheitseinrichtungen
- DIN VDE 0100, insbesondere die Teile 410, 520, 540 und 704
- DIN VDE 0298, Teil 4

#### **3. Prüfen und Inbetriebnahme von elektrischen Anlagen**

- DIN VDE 0100 Teil 600 (Erstprüfungen)
- DIN VDE 0105 Teil 100 (Betrieb von elektrischen Anlagen)
- Erstellen von Prüfprotokollen für beide Normen (DIN VDE 0100 und 0105)
- Plombierung

#### **4. Schaltanlagen und Verteiler**

- Überstrom- und Kurzschlusschutz (Selektivität)
- Installationsverteiler nach DIN VDE 0660 Teil 504
- Installationskleinverteiler und Zählerplätze nach DIN VDE 0603

#### **5. Projektierung und Anmeldung elektrischer Anlagen**

- DIN VDE 0100 sowie die Planungsnormen
- DIN 18012 (Hausanschlusseinrichtungen)
- DIN 18013 (Nischen für Zählerplätze)
- DIN 18014 (Fundamenterder)
- DIN 18015 (Elektrische Anlagen in Wohngebäuden)
- TAB und zugehörige Richtlinien der Netzbetreiber, insbesondere Erzeugungsanlagen und Netzurückwirkungen
- Bauordnung und Sonderbauverordnungen

### **Teil B Praktische Prüfungen**

Prüfungen, Messungen und Fehlersuche am VDE-Prüfplatz (mit Prüfprotokoll)

### **Teil C Fachgespräch**





## Bundesinstallateurausschuss

# Zertifikat

NUM BD BIA60000

Herr/Frau

geboren am

hat den Sachkundenachweis für den Anschluss  
elektrischer Anlagen an das Niederspannungsnetz  
(Technische Regeln Elektro-Installation, TREI)

im Teil A mit	von 100 Punkten
im Teil B mit	von 100 Punkten
im Teil C mit	von 100 Punkten

bestanden.

Er/Sie hat damit das erforderliche Qualifikationsprofil erworben.

(Entspricht den Mindestanforderungen für die ordnungsgemäße Errichtung, Änderung und Unterhaltung elektrischer Anlagen, bzw. deren Verbindung mit dem Verteilungsnetz der Netzbetreiber)

Der Sachkundenachweis wurde durchgeführt am:

bei:

## **14. Hilfsmittel in der Prüfung des Sachkundenachweises für den Anschluss elektrischer Anlagen an das Niederspannungsnetz**

### **Teil A:**

- Formelsammlung (auch selbst erstellte)
- Tabellenbücher (Ausgabe beliebig)
- Fachliteratur (keine Aufgabensammlungen)
- TAB
- Auswahlordner für das Elektrotechniker-Handwerk
- DIN-Normen und technische Regeln für die Elektroinstallation (Praxishandbuch)
- Taschenrechner
- Zeichengeräte
- Korrekturhilfsmittel

### **Teil B:**

- Eigene Messgeräte für Erstprüfungen elektrischer Anlagen gemäß DIN VDE 0100-600
- Standardwerkzeug für Mess- und Prüfaufgaben
- Formelsammlungen (auch selbst erstellte)
- Tabellenbücher (Ausgabe beliebig)
- Auswahlordner für das Elektrotechniker-Handwerk

### **Teil C:**

- Hilfsmittel sind nicht zugelassen